

ORCHIDEENRATGEBER

Gattung: Paphiopedilum (Frauenschuh)

Autor: Winfried Gabriel

Die Orchideen dieser Gattung stammen aus Südostasien. Sie kommen dort in den unterschiedlichsten Höhenlagen (Temperaturen!) und Lebensräumen vor. Während *P. lowii* im Tiefland warm, halbschattig und feucht als Epiphyt (= Aufsitzer) in Astgabeln und Moospolstern auf Bäumen vorkommt, wächst *P. exul* in kleinen, etwas humushaltenden Felsspalten, auf oft winzigen Kalksteininseln an Stellen, wo die sengende Mittagssonne nur durch krautigen Unterwuchs gemildert wird. *P. insigne* wiederum wächst in den Laubwäldern des Himalaja halbschattig bei 18 - 25 C, macht aber im Winter eine kühle trockenere und sonnigere Ruhezeit mit, da die Bäume ihr Laub abgeworfen haben.



Die vielen schönen Kreuzungen stellen in ihren Kulturanforderungen auch meist ein Mittelding zwischen den enthaltenden Naturformen dar.

1. Licht

Die meisten Orchideen brauchen bei uns viel Licht, ohne aber in praller Sonne zu stehen. Im Zimmer sind also besonders Ost- und Westfenster geeignet. Frauenschuhe lassen sich aber auch an etwas schattigeren Stellen im Zimmer oder am Nordfenster halten.

Noch ein Wort zum Kunstlicht. Es gibt heute auf dem Markt eine Reihe von geeigneten Lichtquellen, die Pflanzenkultur mit sehr gutem Erfolg in Pflanzenvitrinen an so unmöglichen Stellen wie in dunklen Zimmerecken oder sogar im Keller ermöglichen. Hier nur die wichtigsten Namen: Osram L-Fluora, Atlas Powertwist, Sylvania Gro-Lux. Osram HQI. Eine weitere Beratung erfolgt gerne individuell.

2. Temperatur

Bei den Frauenschuhen gibt es eine "Daumenregel" für die Temperaturen: die mit gleichmäßig grünem (oft hellgrünem) Laub sind tagsüber kühl bis temperiert (16 - 20) und die mit silbrig oder gelb-grün geschecktem Laub temperiert bis warm (20 - 25) zu halten. Die Nachttemperaturen liegen im Sommer 3-5 °C tiefer, während der leichten Ruhezeit im Spätherbst und Winter gerade bei den gleichmäßig grünen etwa 4-8 °C tiefer. Da es zu dieser Regel aber Ausnahmen gibt, sollten Sie sich beim Kauf hierzu beraten lassen!

Orchideen sind wie viele andere Zimmerpflanzen im Winter vor kalter Zugluft zu schützen.

3. Luftfeuchtigkeit

Die relative Luftfeuchtigkeit in unseren Wohnräumen liegt je nach Temperatur zwischen 40 und 70%. Bei starker Sonneneinstrahlung oder Zentralheizung im Winter kann dieser Wert sehr schnell auf 10 - 40% absinken. Diese trockene Luft ist nicht nur für den Menschen unangenehm, sie dörft auch unsere Zimmerpflanzen aus.

Sie sollten deshalb Ihre Orchideen und deren Umgebung mehrmals täglich mit einem Zerstäuber benebeln. Dabei darf aber gerade bei kühlem und trübem Wetter kein Wasser längere Zeit im Herz der Pflanze stehen bleiben (Vorsicht auch beim Gießen!).

Die Heizkörperverdunster haben keinen ausreichenden Effekt. Eine bessere Möglichkeit ist das Aufstellen von Verdunsterschalen nach folgendem Prinzip.

Auf dem Fensterbrett stehen flache Kustsstoffschalen (Entwicklerschalen, Schubfacheinteilungen, etc.). Diese werden etwa 4 - 5 cm hoch mit Kies oder Blähton gefüllt. Dann wird bis dicht unter die Oberfläche dieser Schicht Wasser eingefüllt. Die Pflanzen stehen auf umgedrehten Plastikuntersetzern. Durch die Kiesschicht wird sehr viel Wasser verdunstet und muss ständig ersetzt werden. Das beim Gießen ablaufende Wasser stört nicht. Durch den umgedrehten Untersetzer werden der Pflanze "nasse Füße" erspart und das Wasser nachgefüllt. Eine Verschmutzung der Fensterbretter wird vermieden.

Inzwischen gibt es auf dem Markt komplette "Fensterbanksets" nach diesem Prinzip.

4. Wachstums- und Ruhezeiten

Frauenschuhorchideen sind überwiegend gleichmäßig warm (siehe 2.), luftfeucht und halbschattig zu halten. Da sie über kein Speicherorgan (sog. Bulben) verfügen, sollten sie nie ganz austrocknen! Nach der Blüte bilden sich an der Basis der alten Triebe kleine Neutriebe. Bitte vorsichtig gießen, damit die Neutriebe nicht abfaulen. Die Neutriebe

wachsen an halbschattigem Platz in 6 - 9 Monaten heraus: sie sind keine Ableger!

Im Herbst beginnt eine 6- bis 8wöchige leichte Ruhezeit an einem helleren und kühleren Standort. In dieser Zeit wird weniger gegossen.

5. Wasser und Dünger

Wichtig: Todesursache Nr. 1 bei Orchideen ist das Abfaulen von Neutrieben bzw. Wurzeln in Folge von stauender Nässe!

Also bitte vorsichtig gießen und darauf achten, dass die Orchidee im Übertopf oder Untersetzer durch das ablaufende Gießwasser kein Fußbad bekommt!

Obwohl Regenwasser besser ist (für fast alle Zimmerpflanzen), ist normales Leitungswasser, z.B. aus der Bodenseeversorgung ebenfalls geeignet. Für sehr harte Wässer gibt es im Blumenladen Enthärter, z.B. Aquisal. Größere Wassermengen enthärtet man, indem man nassen, ungedüngten Torf in einem Säckchen in den Wassereimer hängt.

Das Gießwasser sollte stets Zimmertemperatur haben.

Während des Wachstums wird entweder bei jedem zweiten bis dritten Gießen mit halber Normalkonzentration (siehe Flasche) oder aber bei jedem Gießen mit 1/10 bis 1/4 der Normalkonzentration gedüngt, also mit ca. 0,2 bis 1,0 Gramm Dünger je Liter Gießwasser. Geeignet sind alle üblichen Dünger wie z.B. Wuxal, Mairol. Guano, etc. Gegen Ende des Wachstumszeit kann der Blütenansatz durch das Wechseln zu einem phosphorbetonten Blütendünger wie Blütal (1/2 Normalkonz.) verbessert werden.

6. Pflanzstoff

Während viele Orchideen Epiphyten (= Aufsitzer) sind und auf Bäumen oft auf der nackten Rinde wachsen, sind die Frauenschuhe meist Erdorchideen, das heißt nun aber nicht, dass man sie in normale Blumenerde topfen darf. Die Wurzeln brauchen viel Luft und vertragen keine stauende Nässe! Den Lebensgewohnheiten der Paphiopedilen versucht der Gärtner durch etwas ungewöhnliche Pflanzstoffe zu entsprechen. Es gibt Dutzende verschiedene Rezepte, hier nur drei

Beispiele:

- a) 1/3 Orchid-Chips (*spez. Kunststoff*)
1/3 lebendes Sphagnum (= Torfmoos)
1/3 verwitterter, alter Lehm
- b) 1/3 amerik. Kiefernborke (harzarm!)
1/3 zerkleinerte Holzkohle
1/3 altes Buchenlaub
- c) 1/4 gehackte Farnwurzeln (Osmunda)
1/4 zerkleinerte Kiefernborke (s.o.)
1/4 Orchid Chips
1/4 Dolomitgestein (Korngröße ca. 5 mm)

evtl. mit wenig Lehmzusatz, keinesfalls aber reine Blumenerde!

Orchideenpflanzstoffe kaufen Sie für wenige Euro vom Züchter, da sich eigene Experimente nicht lohnen. Beim Umtopfen kann man den Stock auch teilen und die Teilstücke einzeln weiterpflegen.

7. Schädlinge

Schädlinge sind bei Orchideen relativ selten und werden notfalls mit den für Zimmerpflanzen üblichen Mitteln bekämpft. Woll-, Blatt- und Schildläuse können gelegentlich auftreten. Sie werden mit einem Pril-Lappchen abgewischt und die Pflanze im Abstand von je 1 Woche 3-4 mal besprüht (z.B. mit Metasystox R). Beachten Sie bei den Insektensmitteln auf die Gebrauchsanweisungen.

8. Beratung

Die Frauenschuhe haben wie schon erwähnt ein großes Verbreitungsgebiet. Es ist daher nicht verwunderlich, dass es gerade bei den Naturformen einige Ausnahmen zu den allgemeinen Pflanzetips gibt. Lassen Sie sich also beim Kauf vom Züchter oder im Fachgeschäft ausführlich beraten.

Abb : Verdunsterschalen am Fensterbrett

